

## Ängste abbauen – Gemeinsam für ein friedliches und weltoffenes Schwerin!

1. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin ist erschüttert über die Anschläge, die vor wenigen Tagen unter anderem in Frankreich siebzehn Menschen und in anderen Ländern weltweit hunderten Menschen das Leben gekostet haben. Mit Entsetzen und Fassungslosigkeit haben die Mitglieder der Stadtvertretung die ständigen Anschläge aufgenommen. Sie trauern mit den Angehörigen der Toten.

2. Die Stadtvertretung setzt sich ein für:

- das gemeinsame Engagement für Menschenwürde und Menschenrechte,
- die Achtung und Durchsetzung des Grundgesetzes (Meinungs- und Pressefreiheit, Demokratie, Toleranz, Religions- und Gewissensfreiheit)
- friedliches Zusammenleben aller Menschen in unserer Stadt.

3. Deshalb unterstützt die Stadtvertretung Gespräche und Begegnungen im Rahmen des interreligiösen Dialogs, des runden Tisches Soziales, des runden Tisches Asyl und weiterer Initiativen, die darauf gerichtet sind, Ängste und gegenseitige Vorbehalte abzubauen, Integrationsbemühungen zu unterstützen sowie das Interesse aneinander und die Aufmerksamkeit füreinander zu entwickeln.

4. Die Stadtvertretung ruft alle Bürger der Stadt auf, Fremdenfeindlichkeit weiterhin keine Chance zu geben. *Schwerin ist eine weltoffene Stadt, in der alle Menschen willkommen sind. Vom Land zugeteilte Flüchtlinge und berechnete Asylbewerber verdienen unsere Gastfreundschaft sofern sie unsere Kultur akzeptieren und andere Religionen tolerieren sowie die hier bestehenden Gesetze respektieren.*

### Begründung:

Die Attentate im Namen des Islams, die sich gegen Leib, Leben, Religions-, Meinungs- und Pressefreiheit richten, haben nichts mit den Werten hier lebender friedlicher Muslime zu tun. Es handelt sich vielmehr um die Taten terroristischer religiöser Fanatiker. Durch solche Taten darf die Gesellschaft sich nicht spalten lassen, auch nicht in Schwerin. Jede Schwerinerin und jeder Schweriner kann helfen, den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken.

Unsere Stadtgesellschaft ist offen und tolerant gegenüber ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, auch Muslimen. Dies ist nicht zuletzt dem Engagement zahlreicher, in Vereinen und Verbänden aktiver Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu verdanken, die sich in Zusammenarbeit mit Ortsbeiräten, Verwaltung, Wohnungsgesellschaften, Kirchen und Polizei um eine gelungene Integration bemühen.

Es gibt nicht erst seit den Attentaten von Paris auch Vorbehalte und Ängste sowie Kritik an der bisherigen Politik in Teilen der Bevölkerung. Demonstrationen von verschiedenen Organisationen in vielen Städten sind Ausdruck dessen. Jedoch muss jeder Hass von uns allen verurteilt werden, weil er das friedliche Zusammenleben der Menschen stört.

Bestehende Ängste und Vorbehalte müssen weiter abgebaut werden. Der Kritik muss sich gestellt und wenn berechtigt, sich dafür eingesetzt werden, die Probleme zu lösen. Damit die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in unserer Stadt weiter aufeinander zugehen und sich besser kennenlernen können.

Dr. Andreas Oling      AfD  
Petra Federau        AfD  
Dirk Lerche           AfD                    gez. i.A. Dirk Lerche